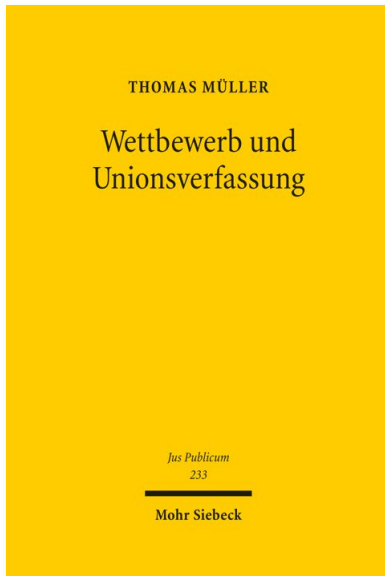


Thomas Müller

Wettbewerb und Unionsverfassung

Begründung und Begrenzung des Wettbewerbsprinzips in der europäischen Verfassung



Thomas Müller geht eine der grundlegendsten europäischen Rechts- bzw. Verfassungsfragen an: Welche Rolle spielt der wirtschaftliche Wettbewerb im Unionsrecht? Diese Fragestellung ist angesichts der aktuellen sozialen und krisenpolitischen Herausforderungen in der Europäischen Union brisant. Auf Basis einer prinzipienorientierten Theorie und einer aktuellen Dogmatik der europäischen Wettbewerbsverfassung analysiert der Autor die EuGH-Rechtsprechung und Anwendungspraxis der Kommission. Er weist nach, dass beide in den Bereichen Daseinsvorsorge, Sozial- und Krisenpolitik die Ausnahmebestimmungen, mithin aber auch schon die Verbotstatbestände des europäischen Wettbewerbsrechts zu Knotenpunkten relativ offener Abwägung zwischen Wettbewerbs- und Solidaritätsprinzipien ausgebaut haben. Derartige Anpassungsprozesse des europäischen Wettbewerbsrechts werden eingehend analysiert und kritische dogmatische Problemstellungen gelöst.

Thomas Müller Geboren 1977; seit 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungslehre der Universität Innsbruck; 2004 Promotion; 2012 Habilitation; seit 2013 assoz. Professor ebenda.

2014. XXXI, 681 Seiten. JusPubl 233

ISBN 978-3-16-152683-1
Leinen 174,00 €

ISBN 978-3-16-152850-7
DOI [10.1628/978-3-16-152850-7](https://doi.org/10.1628/978-3-16-152850-7)
eBook PDF 174,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/wettbewerb-und-unionsverfassung-9783161526831/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104